

Welt-Marke(r)

Edding feiert sein 50-jähriges Bestehen. Der Firmenname ist heute weltweit ein Synonym für Filzmarker. (S. 2)

WeltHafen Hamburg

Der Blick auf die Zukunft hat im Hafen Tradition, beweisen das HHLA-Jubiläum, Kooperationen und neue Konzepte. (S. 3)

Schulterschluss

Hamburg und Marseille arbeiten im Umweltschutz und bei erneuerbaren Energien künftig noch enger zusammen. (S. 4)

Sounds of Hamburg

Wie klingt Hamburg? Testen Sie es beim Online-Projekt der Philharmoniker Hamburg, das auch auf der Expo 2010 erklingt. (S. 4)

Newsflash

Bester Standort: Hamburg steht im Ansehen der Immobilienbranche auf Platz 1. Das ergab jetzt eine aktuelle Umfrage des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) unter 478 Experten für Gewerbeimmobilien. Noch vor München wurde Hamburg als das mit Abstand aussichtsreichste Zentrum für Gewerbeimmobilien in Deutschland genannt. 177 Befragte bescheinigten Hamburg Chancen, noch weiter an Attraktivität zu gewinnen, so die „Wirtschaftswoche“, die die Umfrage exklusiv veröffentlichte. Nach Hamburg und München (173 Nennungen) folgte das Rhein-Main-Gebiet (102) vor Berlin (100) und dem Rheinland mit Köln, Düsseldorf und Bonn (99). Deutlich abgeschlagen und wenig chancenreich folgten Stuttgart (69), das Ruhrgebiet (47), der Rhein-Neckar-Raum (26), Hannover (19) und Leipzig (16).
www.wiwo.de

Hamburger Elbphilharmonie feiert Richtfest Zweitägige Feier Ende Mai bedeutet Meilenstein auf dem Weg zur Eröffnung

Hamburgs neues Wahrzeichen feiert Richtfest: die Elbphilharmonie. Am 28. / 29. Mai 2010 steht die künftige Konzerthalle zwei Tage im Zentrum des Geschehens.

Den Auftakt bildet ein Fundraising-Dinner in der Baustelle am Vorabend des Richtfestes. Der offizielle Festakt folgt Freitag auf der Plaza der Elbphilharmonie, dem Herzstück des Hauses zwischen dem historischen Kaispeicher A und dem futuristischen Glasaufbau.

Der Abend klingt mit einem öffentlichen Open-Air-Konzert in Kooperation mit dem „Elbjazz“-Festival in der Hafencity aus.

Am Samstag können die Hamburger und ihre Gäste die Baustelle entdecken. Die Plaza wird erstmals – wie auch in Zukunft – zum öffentlich zugänglichen Ort und dient als Ausgangspunkt für Einblicke in den Rohbau des Großen Konzertsaaus und Ausblicke auf die Hamburger Skyline.

Das neue Konzerthaus wird



in der Mitte des Hamburger Hafens auf dem Kaispeicher A errichtet. Für die Planung und den Bau zeichnen die Schweizer Architekten Herzog & de Meuron verantwortlich.

Das Richtfest ist eine gemeinsame Veranstaltung aller Projektbeteiligten: HamburgMusik gGmbH, Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft, ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, HOCHTIEF Construction AG, Behörde für Kultur, Sport

und Medien, Stiftung Elbphilharmonie und Hamburg Marketing GmbH. Organisiert wird die Veranstaltung von der JOKE Event AG.

Die Eröffnung des Konzertbetriebs ist 2012/2013 geplant. Das Haus wird neben dem großen Konzertsaal mit 2.150 Sitzplätzen zwei weitere kleine Säle sowie das Fünf-Sterne-Hotel „Westin Elbphilharmonie“ und 45 Wohneinheiten bergen.

www.elbphilharmonie.de

Großkonzern GE macht Hamburg zum Zentrum seiner Windenergie-Forschung Umwelthauptstadt 2011 als deutsche Windkraft-Kapitale bestätigt – auch Nordex zieht nach Hamburg

Das US-Unternehmen General Electric (GE) steigt mit 340 Millionen Euro in den europäischen Windenergiemarkt ein. Allein 105 Millionen Euro sollen in die deutsche Offshore-Windenergie investiert werden. Als Standort für das Forschungs- und

Entwicklungszentrum wählt die weltgrößte industrielle Mischkonzern Hamburg. Seine 60-Millionen-Euro-Investition schafft dort 60 hochqualifizierte Arbeitsplätze. Mit Repower Systems und dessen Konzernmutter Suzlon, Siemens und Vestas

sind bereits die meisten Weltmarktführer der boomenden Windenergie-Branche in der „Europäischen Umwelthauptstadt 2011“ vertreten. Und es kommen immer neue hinzu: Zum Jahresende will Nordex seine Zentrale von Norderstedt

in die Elbmetropole verlegen. RWE Innogy aus Hamburg plant zudem vor Helgoland den Offshore-Windpark „Nordsee Ost“. Seine 48 Anlagen sollen ab 2013 rund 1,1 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugen.
www.ge.com, www.nordex.de

Shortcuts

InnovationsAllianz

Die InnovationsAllianz, ein Zusammenschluss der Freien und Hansestadt Hamburg mit der Handelskammer, Handwerkskammer, dem Industrieverband Hamburg e.V. sowie Vertretern des Wissenschaftsstandorts Hamburg, strebt eine engere Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung an. Zur Stärkung von Innovationsfähigkeit und Technologietransfer hat die InnovationsAllianz Hamburg jetzt strategische Leitlinien unterzeichnet, aus denen nun konkrete Maßnahmen entwickelt werden sollen. Berücksichtigt werden dabei besonders die durch eine Online-Befragung ermittelten Zukunftsfelder Hamburgs.

www.hamburg.de

Container-Riese

Die Hamburger Reederei Offen hat das größte Containerschiff der Welt übernommen. Die 365,5 m lange „CPO Savona“ kann 6.428 TEU in den Laderäumen und 7.572 TEU in bis zu neun Lagen an Deck stauen. Das 100. Schiff der Reederei ist für 15 Jahre an die Mediterranean Shipping Company (Genf) verchartert und wird als „MSC Savona“ im Asien-Europa-Verkehr eingesetzt.

www.offenship.de

Zweifacher ECHO-Sieger

Bei der 19. Echo-Verleihung in Berlin wurde ein Hamburger Musiker gleich zwei Mal ausgezeichnet: Jan Philip Elfeldt alias Jan Delay. Der Sänger wurde als bester Hip-Hop-Künstler geehrt und mit dem Kritikerpreis bedacht.

www.jandelay.de

Ökokaffee aus Hamburg

Der Hamburger Kaffeeröster Tchibo schenkt in seinen 500 bundesdeutschen Kaffeebars künftig nur noch Kaffee aus umweltfreundlicher Produktion aus. Die Kaffee-Sorten tragen allesamt anerkannte Prüfsiegel, je nach Sorte entweder „Rainforest Alliance“, „Bio“ oder „Fairtrade“. Bis 2015 soll der Anteil von Öko-Kaffee an der Produktion von neun Prozent auf 25 Prozent steigen.

www.tchibo.com

Jeder fünfte Unternehmer ist in Hamburg Migrant

Bis Mitte der 1970er Jahre waren Hamburgs „Gastarbeiter“ abhängig beschäftigt. Heute gehören die zugewanderten Hanseaten maßgeblich zu den gründungsfreudigsten Bürgern – jeder fünfte Selbstständige der Elbmetropole ist Migrant. Ihre Herkunft und Gründungsmotive wurden jetzt erstmals in einer Studie des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) untersucht. Demnach sind fast 15.000 Menschen mit ausländischer Herkunft in Hamburg selbstständig. Rech-

net man diejenigen hinzu, die einen deutschen oder in Deutschland geborenen Eltern teil besitzen, steigt ihre Zahl auf mehr als 21.300. Nach Nationalitäten sortiert, stellen Türken und Polen mit je 15 Prozent das Gros der Unternehmer mit Migrantenhintergrund. Ihnen folgen Griechen (acht Prozent), Iraner (fünf Prozent) und Italiener (vier Prozent). Eine weitere Besonderheit Hamburgs ist die größte portugiesische Gemeinde Deutschlands, die sich vor allem im Gaststättengewerbe

selbstständig gemacht hat. Neben der Gastronomie, das zeigt die Auswertung der sektoralen Ausrichtung, haben sich die Zuwanderer auch im Groß- und Einzelhandel selbstständig gemacht, wo ebenfalls niedrige Markteintrittsbarrieren bestehen. Zudem sind ausländische Selbstständige überraschend jung. Während nur 15 Prozent der 25- 34-jährigen Deutschen diesen Schritt wagen, sind es unter den Migranten 37 Prozent.

www.hwwi.net

Hauptstadt der Chefinnen

Nirgendwo in Deutschland sind so viele Frauen selbstständig wie in Hamburg

In Hamburg sind mehr Frauen selbstständig als im Bundesdurchschnitt. In der Elbmetropole sind 38,7 Prozent der Unternehmer weiblich – im Bundesdurchschnitt nur 30,6 Prozent. Ausschlaggebend für die Hamburger Führung sind die exzellenten Bedingungen für Gründerinnen, die sich an Elbe und Alster bei Beratung und Hilfe auf ein großes Netzwerk stützen können.

Dazu gehören neben den Serviceangeboten von der HWF

Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, der Handelskammer Hamburg und der H.E.I. Hamburger Existenzgründungsinitiative weitere Partner wie Frau & Arbeit e.V., Schöne Aussichten e.V., B.F.B.M. Bundesverband der Frau im freien Beruf und Management e.V. und VdU Verband deutscher Unternehmerinnen e.V.

Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und Informationsaustausch mit anderen Gründerinnen

und Unternehmerinnen bieten Workshops, Seminare und regelmäßige Veranstaltungen wie „e-trifft-u“, „Frauen im Blick“ oder der Hamburger Unternehmerinnentag, der alljährlich im September in der Handelskammer Hamburg stattfindet.

www.hei-hamburg.de

www.hk24.de

www.hwf-hamburg.de

www.frau-und-arbeit.de

www.schoene-aussichten.de

www.vdu.de

Weltunternehmen aus der Metropolregion Hamburg

edding AG feiert 50-jähriges Bestehen als Marktführer

Vor 50 Jahren begannen zwei Hamburger Kaufleute, mit einem neuartigen Schreibgerät eine ungeahnte Erfolgsgeschichte zu schreiben: dem „edding“, einem damals in Europa gänzlich unbekanntem Filzmarker. Heute sind „edding“-Stifte die meistverkauften und vielseitigsten Schreibgeräte der Welt.

Vorbild Japan

Welcher der Firmengründer – Carl-Wilhelm Edding oder Volker Detlef Ledermann – 1959 den unbekanntem Schreiber bei einem japanischen Geschäftsfreund entdeckte, liegt heute im Dunkel der Geschichte.

Sicher ist nur, dass beide beim Anblick des „lion-quick liners“ die Chance erkannten, den Wunsch nach einem eigenen

Unternehmen umzusetzen.

Vom Keller zum Konzern

In zwei Kellerräumen in Hamburg-Barmbek starteten sie den Vertrieb der japanischen Stifte. Im Frühjahr 1960 folgte die Gründung von C. W. Edding & Co. Rasch eroberten die Permanentmarker die gesamte Republik. Um internationale Märkte besser bedienen zu können, beschlossen Edding und Ledermann, die Filzmarker unter eigenem Markenzeichen zu vertreiben. Noch im gleichen Jahr schlug die Geburtsstunde des legendären edding No. 1. Heute umfasst das Sortiment 200 Produkte. Produziert wird neben dem deutschen Standort in Bautzen noch in Argentinien und Mexiko. Hauptsitz

der Verwaltung und das Zentrallager stehen in Ahrensburg (Kreis Stormarn) in der Metropolregion Hamburg.

Neben edding – der Premium-Marke für das Geschäftsfeld „Schreiben und Markieren“ – operiert das Unternehmen weltweit auch mit der Konzernmarke Legamaster. Mit praxisnahen Produkten für das Geschäftsfeld „Visuelle Kommunikation“ hat sich Legamaster als ausgegliederte GmbH erfolgreich im Markt etabliert. Insgesamt erwirtschaftete die edding AG mit ihren 600 Mitarbeitern im Jahr 2008 weltweit rund 114 Millionen Euro. 76 Millionen Euro davon wurden mit den Permanentmarkern verdient.

www.edding.de

Hamburger Hafen: stark in Vergangenheit und Zukunft HHLA feiert 125-jähriges Bestehen – Hafenkonzert Unterelbe verabschiedet

Seit mehr als 800 Jahren ist der Hamburger Hafen eine wichtige Drehscheibe der Weltwirtschaft. Mehr als ein Jahrhundert Hafengeschichte hat entscheidend ein Unternehmen mit geprägt, das jetzt 125-jähriges Bestehen feierte: die Hamburger Hafen und Logistik AG, kurz HHLA. Am 7. März 1885 wurde die HHLA-Vorgängerin Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft (HFLG) für den Bau und Betrieb der Speicherstadt im neuen Freihafen gegründet. In nur wenigen Jahrzehnten entstand dort der damals größte und modernste Logistikkomplex der Welt. Bereits damals verfügte er über eine hydraulische zentrale

Kraftversorgung der Winden und war zudem optimal in das Netz der Verkehrsträger Wasser, Schiene und Straße eingebunden. Heute gestaltet die HHLA behutsam den Wandel der denkmalgeschützten Speicherstadt zu einem attraktiven Innenstadtkomplex zwischen Kontorhausviertel und HafenCity. Die Terminals und Anlagen der HHLA gehören zu den modernsten der Welt und werden beständig den sich wandelnden logistischen und ökologischen Anforderungen angepasst. Umweltschutz und Energiesparen auf See sind auch zentrale Themen des ersten „global maritime environmental congress“, der am 7./8. September

in Hamburg parallel zur Schiffbaumesse SMM abgehalten wird. Nachhaltigkeit steht auch im Zentrum der Bestrebungen der Hamburg Port Authority, die durch Kooperationen die Bedeutung des Hamburger Hafens sichert. Jüngstes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit der norddeutschen Häfen ist das „Hafenkonzert Unterelbe“, auf das sich die fünf Seehäfen an der Unterelbe – Cuxhaven, Stade, Hamburg, Glückstadt und Brunsbüttel – verständigt haben, um im Wettbewerb der Hafenregionen besser bestehen zu können.
www.hhla.de
www.gmec-hamburg.com
www.hamburg-port-authority.de

Kühne Logistics University (KLU) in Hamburg gegründet Private wissenschaftliche Hochschule für Logistik startet Lehrbetrieb im Oktober

Die Kühne School of Logistics and Management GmbH, deren alleinige Gesellschafterin die gemeinnützige Kühne-Stiftung ist, hat in Hamburg die private und unabhängige Hochschule „Kühne Logistics University (KLU) – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung“ gegründet. Ihr Präsident ist der ehemalige Hamburger Finanzsenator Dr. Wolfgang Peiner. Die KLU wird in den kommen-

den fünf Jahren zwei internationale Masterprogramme, einen Bachelor-Studiengang sowie Weiterbildungsprogramme für Berufstätige entwickeln. PhD-Förderprogramme und eine internationale, interdisziplinär ausgerichtete Forschung sollen das Profil der KLU abrunden. Inhaltlich wird sich die Privatuni auf Fragen der Unternehmensführung mit Schwerpunkt „Logistik“ konzentrieren. Während derzeit noch in der HafenCity ein geeigneter

Standort gesucht wird, soll bereits im Oktober 2010 mit einem ersten Master of Science-Studiengang „Global Logistics“ der Unterricht beginnen. Zum Studiengang gehören auch Aufenthalte an asiatischen, europäischen und amerikanischen Partnerhochschulen. Die erfolgreichen Executive-Programme der Kühne School werden in der KLU fortgesetzt und weiterentwickelt.
www.kuehne-stiftung.org
www.the-klu.org

Bahnbrechende Erfolge für Hamburger Medizinforschung Mikrochip für Querschnittsgelähmte – in-vitro Herzgewebe für Medikamententests

Kann sich ein durchtrenntes Rückenmark so regenerieren, dass es wieder funktionsfähig wird? Ja, sagen Hamburger Wissenschaftler. Dr. Klaus Seide und seinem Team vom Unfallkrankenhaus Boberg ist es gemeinsam mit Kollegen der Technischen Universität Hamburg-Harburg und der Universität Düsseldorf gelungen, einen Mikrochip zu entwickeln, der querschnittsgelähmten Menschen Heilung verspricht. In einem Tierversuch wurde der innovative Chip bereits erfolgreich getestet.

Der Chip besteht aus unzähligen feinsten parallelen Röhrchen und wird zwischen die beiden Enden eines durchtrennten Rückenmarks platziert. Dort wachsen die ausknospendenden Nervenfasern in die Röhrchen ein, bis beide Enden wieder Kontakt miteinander haben und die gekappte Nervenverbindung neu knüpfen. Zusätzlich eingespritzte Medikamente sollen das Wachstum der Nerven beschleunigen. Das Material des Silizium-Chips wird nach einiger Zeit im Körper vollständig abgebaut.

Am Universitätsklinikum Eppendorf entwickelt Prof. Thomas Eschhagen mit seinem Team Medikamententests, die die Gefährlichkeit von Arzneien für das Herz vermindern sollen. Für die Tests nutzt der Leiter des Instituts für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie neuartige Zellkulturen: dreidimensionales Herzgewebe, gewonnen aus embryonalen Stammzellen. Dieses Herzgewebe könnte künftig auch therapeutisch eingesetzt werden.
www.buk-hamburg.de
www.uke-hamburg.de

Shortcuts

Aircraft Interiors Expo

Mehr als 500 Aussteller aus aller Welt, darunter rund 100 Unternehmen aus Hamburg und Norddeutschland, werden vom 18. - 20. Mai 2010 bei der Aircraft Interiors Expo neueste Entwicklungen der Kabinentechnologie präsentieren – innovative Sitz- und Bordunterhaltungs-Systeme, Kabinen-Designs und leichte Materialien. Herausragende Neuentwicklungen werden auf der Messe mit dem Crystal Cabin Award geehrt.
www.aircraftinteriorsexpo.com
www.crystal-cabin-award.com

Flughafenausbau beendet

HAM 21, das größte Ausbauprojekt des Flughafens Hamburg, ist abgeschlossen. Ein neues Terminal, neue Zufahrten, die Piererweiterung, die Airport Plaza und der Anschluss an das S-Bahn-Netz waren Meilensteine des 356-Millionen-Euro-Projekts. Der Startschuss für HAM 21 fiel 2001 mit dem ersten Spatenstich für Terminal 1.
www.airport.de

Immobilien-Oskar

Der Marco-Polo-Tower in der Hamburger HafenCity ist die weltweit beste Wohnimmobilie: Auf der führenden internationalen Immobilienmesse MIPIM in Cannes wurde der 56 m hohe Wohnturm mit dem „Immobilien-Oskar“ des Jahres 2010 in der Kategorie „Residential Developments“ ausgezeichnet. Wie das benachbarte Unilever-Gebäude wurde auch der Marco-Polo-Tower von Behnisch Architekten entworfen.
www.marcopolotower.com

Hotellerie investiert

Neue Bars, Betten und Bäder oder schickere Außenanlagen: Hamburgs Hotellerie rüstet auf. Mehr als 6,4 Millionen Euro werden in diesem Jahr in mindestens 30 Häuser investiert, so der Hotel- und Gaststättenverband Dehoga. Mövenpick bringt neue IT in die Zimmer, das Grand Elysee gestaltet u. a. seinen Eingangsbereich neu. Weitere 25 Millionen Euro lässt sich das Kempinski-Hotel Atlantic seine Generalsanierung kosten.
www.dehoga-bundesverband.de

Deutsch-französischer Schulterschluss beim Umweltschutz Erfolgreiches bilaterales Treffen zum Thema „Erneuerbare Energien“ in Hamburgs Partnerstadt Marseille

„Erneuerbare Energien und Umweltschutz als Erfolgsfaktoren für moderne Wirtschaftsstandorte“ – so lautete der Titel einer Gesprächsrunde, die auf Initiative der Hamburg-Ambassadorin Angela Reverdin-Gabriel in Hamburgs Partnerstadt Marseille stattfand. 100 Vertreter aus Wirtschaft und Politik beider Städte, darunter Marseilles Vizebürgermeister Jacques Rocca Serra, diskutierten die Frage, wie beide Metropolen in den Bereichen Umweltschutz und erneuerbare Energien Synergien nutzen können. Heinrich Lieser, Vorsitzender der Geschäftsführung der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und der Hamburg Marketing GmbH (HMG), sagte: „In Hamburg haben Umwelt-Themen und Klimaschutz allerhöchste Priorität. Dies findet weltweit anerkennende Zustimmung, wie



eine aktuelle Studie zum Profil Hamburgs bestätigt. Umweltschutz ist für die Elb-Metropole

heute ein bedeutender Wirtschaftsfaktor mit Zukunft. Mehr als 600 Unternehmen aus dem

Bereich ‚Erneuerbare Energien‘ haben sich bis heute in der Metropolregion Hamburg angesiedelt – davon viele mit internationaler Bedeutung. Die Auszeichnung als European Green Capital 2011 ist eine Bestätigung unserer Aktivitäten. Wir möchten mit diesem Treffen eine noch intensivere Zusammenarbeit anregen.“

Die Konferenz wurde gemeinsam von Christine Jobert, Direktorin des Deutsch-Französischen Wirtschaftsclubs Provence, und Hamburg-Ambassadorin Angela Reverdin-Gabriel organisiert. Ihre Amtskollegen wird die ehrenamtliche Repräsentantin der Hansestadt vom 5. - 7. Mai beim 5. Hamburg-Ambassador Meeting in der Elbmetropole treffen. Das 2005 von der HMG gegründete Netzwerk zählt heute 36 Mitglieder. www.marketing.hamburg.de/HamburgAmbassadors.98.0.html

Aktuell

Hamburg in Washington: Am 21. März eröffnete in der US-amerikanischen Hauptstadt das German-American Heritage Museum. Teil der Sammlung zu den deutsch-amerikanischen Beziehungen ist ein Multimediakiosk, der den Besuchern Deutschland heute vorstellt. Vertreten ist auch Hamburg, über dessen Hafen mehr als fünf Millionen Menschen in die USA auswanderten. Die Hamburger Präsentation, unterstützt von der Hamburg Marketing GmbH, umfasst ein Portrait der Hansestadt und einen kurzen Film über die bilaterale Geschichte. www.gahfusa.org

News-Bits

Ausgezeichnetes Öko-Ladegerät: Bei der „Mai Bangkok Business Challenge 2010“ wurden fünf Studenten des Northern Institute of Technology Management (NIT) aus Hamburg für ihr umweltfreundliches Ladegerät in vier Kategorien ausgezeichnet. Zudem kamen die Hamburger als einziges europäisches Team in die Endrunde. www.nithh.de

Der Ansturm auf Warhol, Haring, Koons und Hirst hält an. Das unkonventionelle Konzept der Ausstellung **Pop Life** in der Hamburger Kunsthalle hat bereits 80.000 Menschen begeistert. www.hamburger-kunsthalle.de

„Sounds of Hamburg“: So klingt Hamburg – weltweit Philharmoniker präsentieren ihr Online-Projekt bei der Expo 2010 in Shanghai

Wie klingt Hamburg? Und wie klingen Hamburger, wenn die Hanseaten selbst die Musik für markante Plätze der Stadt kreieren? Dieser Frage sind die Philharmoniker Hamburg nachgegangen. Bei ihrem Projekt „Sounds of Hamburg“ werden die Hamburger selbst zu Musikern und Komponisten und geben fünf Orten der Stadt einen ganz besonderen Sound.

Fünf Plätze, unzählige Sounds Möglich macht es die interaktive Webseite www.sounds-of-hamburg.de, die den Nutzer zum Arrangeur und Dirigenten macht. Sobald er einen Ort an-

klickt, überträgt eine Webcam das Bild live. Im Bild können dann Flächen mit Instrumenten belegt und dank Motion-Tracking mit den durchfahrenden Autos, Radfahrern und Schiffen unterschiedliche Klänge kreiert werden. Eine individuelle Komposition entsteht. Eine ganz besondere Atmosphäre gibt es bei der Webcam im Tropenarium in Hagenbeck: Hier gleiten Haie, Rochen und Muränen durch das Wasser und helfen bei der Kreation der Klänge. Weitere Sound-Stationen sind der Rathausmarkt, der Beatles-Platz und eine Event-Webcam. Mit dem interaktiven Online-

Projekt sind die Hamburger Philharmoniker nicht nur weltweit im Internet vertreten, sondern auch in Hamburgs Partnerstadt Shanghai: Bei der EXPO 2010 erklingt im Hamburg House dann auch in China der Sound der Hansestadt.

Die Idee zum Online-Projekt hatte die Agentur Jung von Matt/Alster, die seit anderthalb Jahren mit den Philharmonikern Hamburg zusammen arbeitet. Die Hamburg Marketing GmbH unterstützt das „Sounds of Hamburg“-Projekt.

www.sounds-of-hamburg.de
www.philharmoniker-hamburg.de
www.marketing-hamburg.de

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Kultur, Sport und Medien
Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de